

Was ist heute anders im Lehrplan?

Wie viel Stoff müssten Sie mindestens einkaufen, damit sie einen Überzug für diesen Körper nähen könnten?



Eine Würfelseite ist 1 Meter lang.

Mehr als 6 Quadratmeter
6x(102cmx102cm)
102cm x 606cm

- «alter» Lehrplan entstand vor 20 Jahren, basierend auf dem Alltag vor 20 Jahren
- ich lerne einen Beruf und übe ihn aus
- Gesellschaft und Schule hat sich verändert
 - Nicht nur Wissen ist gefragt, sondern Anwenden, Vernetzen und Anpassen.
 - Neue Medien (Computer, Handy, Tablet, Bargeldlos zahlen, Mail, Internet..) sind allgegenwärtig.
 - Umweltbewusst sein (Recycling, Strom sparen, Nachhaltigkeit, Regionale und Internationale Produkte)



Die Welt verändert sich...

und mit ihr das Wissen und Können, welches Schülerinnen und Schüler benötigen.

Kompetenzen:

Eine Kompetenz setzt sich zusammen aus:

- **Wissen** = fachliches Wissen und Verstehen
- **Können** = Anwendung des Wissens
- **Wollen** = Bereitschaft, das fachliche Wissen zu gebrauchen

⇒ **Kompetent sein, heisst Wissen nutzen.**

Beispiel Schreiner:

Pläne zeichnen und

Herstellung des entsprechenden Werkstücks



Welche Veränderungen sind erkennbar?

- Informatik im Zeugnis
- BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) im Unterricht
- Vorwissen wird berücksichtigt
- zweiteilige Beurteilung (Arbeit im Unterricht und Test)

Wie sieht dies nun konkret aus? Früher vor 20 Jahren...

- Die Lehrperson wählt ein Thema aus und macht sich Überlegungen, was die Kinder nach Lehrplan am Schluss der Einheit *wissen* müssen. Sie wählt entsprechende Arbeitsblätter und Methoden aus.
- Der vorbereitete Unterricht wird durchgeführt.
- Die Kinder üben Wissen für die Prüfung.
- Die Prüfung wird gehalten, kontrolliert und das Wissen/die Leistung bewertet.

Heute...

- Die Lehrperson wählt ein Thema anhand des Lehrplans aus.
- Die Lehrperson macht folgende Überlegungen:
 - Was könnten die Kinder schon wissen? (Vorwissen)
 - Welches Wissen ist notwendig und muss evtl. noch erarbeitet werden?
 - Welche Aufgaben und Lernsituationen sind geeignet, um das Wissen zu erarbeiten, zu vertiefen und danach situationsbezogen anzuwenden?
 - Wo kann sie Lernprozesse beobachten und begleiten?
 - Welche Möglichkeiten der Unterstützung und Förderung bieten sich an?

Beispiel: Raum und Bewegung 3. Klasse

- Vorwissen abrufen:
Verschiedene Schachteln werden betrachtet, die Kinder machen Feststellungen dazu.
- Erarbeiten:
Die Kinder sortieren und vergleichen die Körper.
Die Kinder erkennen, dass Körper aus verschiedenen Flächen bestehen, dafür müssen sie die Flächenbezeichnungen kennen (Dreieck, Viereck...).
- Vertiefen und üben:
Die Kinder schneiden Körper auf um die Ummantelungen (Körpernetze) zu erkunden und abzuzeichnen.
- Anwenden:
Die Ummantelungen werden den entsprechenden Schachteln zugeteilt (oder umgekehrt).
- Förderung:
Die Körper im Kopf in Flächen zerlegen und umgekehrt.

Lehrer-Schüler-Beziehung bleibt zentral

Für ein erfolgreiches Lernen zählen:

- Vorbild
- Führung
- Wertschätzung
- Achtung
- Wärme
- Verständnis



⇒ erst eine gute Beziehung ermöglicht gute Bildung!

Weitere Informationen

www.lehrplan.ch

www.schuletg.ch

www.vtgs.ch

Kompetent ist, wer Gelerntes in unterschiedlichen Situationen anzuwenden weiss!